

Lokales

Nachricht

FBS: Büro geschlossen

ELMSHORN Das Büro der Familienbildungsstätte Elmsborn ist in der Zeit vom 26. Juni bis 26. Juli wegen Urlaub geschlossen. Die neuen Kursangebote für das zweite Halbjahr gibt es ab Juli im Internet unter der Adresse www.fbs-elmshorn.de an

Vor 25 Jahren

In den Elmsbörner Nachrichten vom 12. Juni 1988 lesen wir:

Hallenbad: Der Stadtwerkeausschuss hat sich mit dem Millionenloch am Hallenbad befasst. Ergebnis: Die Politiker stoppten den Vorschlag der Stadtwerke, die fehlenden 1,35 Millionen Mark im ersten Nachtrag zum Vermögensplan der Stadtwerke zu bewilligen. Nun soll in den Fraktionen die Kostenüberschreitung in Millionenhöhe erst einmal beraten werden.

Parkplatzsorgen: Erregte Diskussionen gab es gestern bei der Veranstaltung zum Ausbau des westlichen Heidmühlenswegs. Viele Bürger fürchten, dass mit dem geplanten Neubau Parkplätze für ihre Autos verloren gehen. Trotz vieler Einwände äußerten die Anwohner grundsätzlich Übereinstimmung, dass der Heidmühlensweg zwischen Hebelstraße und Köhnholz ausgebaut werden soll. Kosten des Projekts: rund 1,6 Millionen Mark.

Pflegeleitung: Die Haus- und Familienpflege der Arbeiterwohlfahrt (Awo) hat eine neue Leitung. Die 29-jährige Susanne Krogmann hat als examinierte Krankenschwester jetzt die Tätigkeit von Irmgard Christoph übernommen. *mke*

Frage des Tages

Haben Sie Angst vor Naturkatastrophen?



Rolf Tschochner (66) aus Elmsborn: „Ich habe Respekt. Vor allen Dingen vor Überflutungen. 1962 habe ich die Flut mitbekommen, und gemerkt, wie die Elmsbörner Angst hatten – kommt da noch mehr Wasser?“, sagt Tschochner. Andere Katastrophen, etwa Tornados, befürchtet er nicht. *mp*

„Ständig Gestöhne und Geschreie“

Mieter Ralf R. dementiert gewerblichen Pornofilm-Dreh / Streitigkeiten mit Vermieter landeten mehrfach vor Gericht / Nächster Prozess im Juli

ELMSHORN Als Erich Erbst wie jeden Tag seine Post aus dem Briefkasten holt, ist auch ein Couvert ohne Absender darin enthalten. Neugierig öffnet der Rentner aus Bokholt-Hanredder zusammen mit seiner Frau Ursula den großen Umschlag. Als beide den Inhalt begutachten, trifft sie fast der Schlag: Zu sehen sind Bilder, auf denen ihre Mieterin Cindy K. (Name geändert) zu sehen ist – allerdings nackt und in eindeutigen Posen, die auf den Dreh eines Porno-Films schließen lassen. Nur durch den anonymen Hinweisgeber haben die Vermieter davon erfahren.

„Wir waren geschockt, als wir das Bild-Material gesehen haben.“

Ursula Erbst
Vermieterin

„Wir waren geschockt, als wir das gesehen haben“, sagt die 64-jährige Ursula Erbst heute. Auf dem Bildmaterial ist auch die auffällige Wandbemalung der Wohnung zu erkennen, die das Rentnerpaar an Cindy K. und ihren Lebensgefährten Ralf R. (Name geändert) vermietet hatte. Eine ganz normale Zwei-Zimmer-Wohnung auf Klostersande. Das Rentnerpaar fand heraus, dass das Mieter-Pärchen auf einem Internet-Portal Filme und Fotos kostenpflichtig anbietet – noch heute sind die Filmchen im Internet zu finden, wie die Recherchen der EN ergaben. Nachbarn der beiden Amateur-Filmer berichten Erich und Ursula Erbst von nächtlichen Aktivitäten. „Nachts war das bei denen durch die Scheinwerfer taghell, außerdem war es laut



„Der jahrelange Streit hat uns zermürbt“: Erich Erbst sieht dem kommenden Prozess mit gemischten Gefühlen entgegen. Die Erfolgs-Aussichten schätzt er als gering ein.

– ständig Gestöhne und Geschreie“, erzählt der 73-jährige Erich Erbst. Offiziell habe Ralf R. seine Vermieter nie über die Dreh-Aktivitäten in Kenntnis gesetzt. Und eine derartige Zweck-Entfremdung der Wohnung war im Mietvertrag nicht vorgesehen.

Auf EN-Anfrage bestätigt die Elmsbörner Zweigstelle der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel, die Bedenken der Vermieter. Da das Pärchen einer „regelmäßigen Gewinnabsicht“ in einer privat vermieteten Wohnung nachgegangen sei, müsse ein solches Gewerbe an den Vermieter gemeldet werden, sagte ein Sprecher. Doch

Ralf R. und Cindy K. haben dem Ehepaar Erbst nie etwas erzählt. „Wir haben die Sache unserem Anwalt übergeben, doch getan hat sich bis heute

„Dass ich in der Wohnung Pornofilme gedreht habe, ist lediglich eine Behauptung.“

Ralf R.
Ehemaliger Mieter

nichts“, sagt Erich Erbst. Die Porno-Filme waren am Ende aber auch nur der Gipfel einer jahrelangen Auseinandersetzung, die schon mehrfach vor Gericht ausgetragen wurde. Im Juli folgt der nächste Prozess.

Vor gut neun Jahren zog Ralf R. in die Wohnung im Elmsbörner Stadtteil Klostersande, die seit rund 35 Jahren im Besitz des Ehepaars Erbst ist. „Sie sollte eigentlich mal eine Altersvorsorge für uns sein. Doch heute sitzen wir auf einem Schuldenberg“, sagt Ursula Erbst. 25.000 Euro wollen die Rentner wegen Mietschulden und Schäden in der Wohnung von Ralf R. und Cindy K. nun einklagen. Mittlerweile ist das Porno-Pärchen aus der Wohnung ausgezogen. Zuvor hatte es sich dagegen lange Zeit geweigert – und das, obwohl das Ehepaar Erbst Hauptmieter Ralf R. eine Kündigung übermittelt hatte. „Er

hat das alles einfach ignoriert und ist gar nicht auf uns eingegangen“, erzählt der Vermieter. Als das Pärchen im vergangenen Jahr aufgrund „unzumutbarer Zustände“ aus der Wohnung auszog, war diese unbewohnbar. An den Wänden und dem Parkett-Boden befanden sich riesige Wasser- und Schimmelflecken. „Das Beste ist ja, dass uns vorgeworfen wird, wir wären für diesen Zustand verantwortlich – weil wir Wasserschäden nicht repariert hätten“, sagt der ehemalige Maurer Erich Erbst – und so sah es auch das Gericht. Es gab seinem ehemaligen Mieter Recht.

Die EN sprachen auch mit Ralf R. Er dementiert die Vorwürfe des Rentner-Paars. „Dass ich in der Wohnung gewerbliche Pornofilme gedreht habe, ist lediglich eine Behauptung. Ich persönlich habe bisher keinen einzigen Cent mit dem Dreh von Pornofilmen verdient und ich bin auch nicht gewerblich tätig“, betont R. Zu den Vorwürfen der verwahrlosten Wohnung beruft sich R. auf das angesprochene Gerichtsurteil. Darin wurde das Vermieter-Paar Erbst dazu verdonnert, die Schäden in der Wohnung beseitigen zu lassen.

Die Fronten zwischen den Parteien sind verhärtet, eine für beide Seiten akzeptable Lösung des Konflikts scheint nicht in Sicht. „Der jahrelange Streit hat uns zermürbt und krank gemacht“, erzählt Vermieterin Erbst. Die Wohnung steht seit dem Auszug des Mieter-Pärchens leer und muss erst einmal renoviert werden. Der kommende Prozess soll der letzte sein – so hoffen es beide Parteien.

Jakob Koch

So vielfältig ist das Kinderhaus

ELMSHORN Bilder aus Murneln, ein Mandala aus Naturmaterialien und gefährliche Piraten: Beim Aktionstag des Kinderhauses konnten kleine Künstler ihr Publikum begeistern. Mehr als 200 Besucher kamen in den Hainholzer Kindergarten zum Aktionstag unter dem Motto „Kunst“. Zuvor hat der Trägerverein des Kinderhauses seine Mitgliederversammlung abgehalten.

„Mit den Aktionstagen im Kinderhaus wollen wir Eltern und deren Freunde noch stärker für die Arbeit unserer Einrichtung interessieren und zum Mitmachen anregen“, sagt Elke Theege, die Leiterin des Kinderhauses. Dank des umfangreichen Angebots gelang das offenbar problemlos: Aus kleinen, bemalten Leinwänden entstand ein gemeinschaftliches Kunstwerk, aus bunten Murneln ein Bild, aus Naturma-

terialien ein Mandala mit vielen verschiedenfarbigen Blüten, Blättern, Muscheln und Tannenzapfen. Beim Kinderhaus schminken verwandelten sich die kleinen Gäste in Piraten und wilde Raubkatzen. Die Saxophonistin Andrea Gentzsch erzählte die Klanggeschichte „Die wahre Ge-

„Mit den Aktionstagen im Kinderhaus wollen wir zum Mitmachen anregen.“

Elke Theege
Leiterin Kinderhaus

schichte von den Farben“, eine musikalische Zauberei, die vom arabischen Tanz einer Kinderhaus-Praktikantin begleitet wurde.

Um Geld in die Kasse des Kindergartens zu spülen, wurden vier Kunstwerke, die die Erzieherin Bärbel Smuda mit den Kindern gestaltet

hatte, in einer amerikanischen Auktion versteigert; auch der Verkauf von Kaffee und Kuchen wurde zu Gunsten des Kindergartens genutzt. Die Erlöse sollen zur Anschaffung neuer Materialien genutzt werden.

Auf der Mitgliederversammlung des Trägervereins standen vor allem Neuwahlen und Ehrungen auf dem Programm. Sabine Vater aus Horst wurde als zweite Beisitzerin gewählt. Bernd Hallmann wurde als Kassenprüfer bestätigt. Der 1. Vorsitzende, Jürgen Schneider, bedankte sich bei Regina Rehbock, die nach vielen Jahren Vorstandsarbeit nicht wieder kandidierte, und Claudia Stahl, die ebenfalls nicht erneut zur Wahl antrat.

Besonderen Dank galt der Stadt Elmsborn: „Sie hat dafür Sorge getragen, dass das alte, marode Dach unserer Einrichtung neu errichtet



Unterhielt kleine und große Besucher: Saxophonistin Andrea Gentzsch.

werden konnte“, berichtete Schneider. Das Kinderhaus befindet sich in Hainholz und bietet 95 Kindergartenplätze für ein- bis sechsjährige Kinder. *mp*

Senioren: Fahrradtour nach Heist

ELMSHORN Der Seniorenrat der Stadt Elmsborn lädt zur Ausfahrt ein: Am Donnerstag, 20. Juni, geht es zum Flugplatz in Heist. Dort kehren die Radler im Towerrestaurant ein und können das Treiben auf dem zivilen Teil des Flugplatzes beobachten. Kaffee und Kuchen bezahlt jeder selbst, ansonsten entstehen keine weiteren Kosten. Die Streckenlänge beträgt etwa 35 Kilometer. Die Fahrt beginnt um 14 Uhr beim Restaurant „Teppan-House“, Köhnholz 55, ehemals „Südpol“. Anmeldungen für die Fahrradtour sind im Büro des Seniorenrats, Königsstraße 36a möglich. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 9.30 bis 11.30 Uhr sowie donnerstags von 15 bis 17 Uhr. Kontakt unter der Nummer (04121) 231 277 oder per E-Mail an die Adresse seniorenrat@elmshorn.de. *cpe*